

**Protokoll des Treffens der AG Gesundheit und Pflege/PSAG im Behinderten- und Inklusionsbeirat Burgenlandkreis, vom 19.02.2019, im DRK-Seniorenzentrum „Henry Dunant“, Schönburger Straße 31, 06618 Naumburg**

Anwesende: s. Anwesenheitsliste

Beginn: 15.05 Uhr

Ende: 17.00 Uhr

**TOP 1**

**Eröffnung und Begrüßung**

Frau Geißler begrüßt als stellvertretende Sprecherin der AG alle Anwesenden. Frau Teichmann, Sprecherin der AG Gesundheit und Pflege/PSAG ist kurzfristig leider erkrankt. Mit der Tagesordnung sind alle einverstanden.

**TOP 2**

**Bestätigung des Protokolls des Treffens vom 04.12.2018**

Das Protokoll des Treffens vom 04.12.2018 wird bestätigt.

**TOP 3**

**Frau Triebe stellt das „blaue Kreuz“ vor**

Frau Geißler übergibt das Wort an Frau Triebe.

Bei dem „Blauen Kreuz“ handelt es sich um eine Suchthilfeorganisation, die es bereits seit 100 Jahren in Deutschland gibt. Unter dessen Dach befindet sich die Diakonie mit deren Suchtberatungsstellen. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Fachkrankenhaus Elbingerode.

Im Burgenlandkreis gibt es 3 Begegnungsgruppen, eine in Zeitz und zwei in Naumburg. Es werden auch Ausflüge zusammen unternommen. Frau Triebe ist für die Zeitzer Gruppe zuständig. Seit kurzem erfolgt ein Schulpräventionsprojekt in einer Zeitzer Schule. Diese Arbeit muss auf den gesamten Burgenlandkreis ausgedehnt werden. Wer der Sucht schon verfallen ist, lässt sich von solchen Projekten leider nicht abschrecken. Kinder sollten einen Freiraum bekommen, in dem sie sich entwickeln können. Prävention sollte schon im KITA-Bereich erfolgen. Das Umfeld der Kinder spielt eine große Rolle.

Die Schulsozialarbeiter müssen mehr Unterstützung erhalten. Die Lehrer sind mit verhaltensauffälligen Kindern oft überfordert. Es folgt eine angeregte Diskussion.

Frau Geißler bedankt sich bei Frau Triebe für ihre Ausführungen.

**TOP 4**

**Frau Lotz spricht über die Projekte „Seelisch Verrückt na und?“  
Und „Seelensteine“**

Frau Lotz berichtet über das Projekt „Seelisch fit in der Schule“ und sieht sich als Ergänzung zum „Blauen Kreuz“. Man arbeitet eng zusammen. Das Präventionsprojekt gibt es bisher leider noch nicht im Burgenlandkreis. Kinder sollen für psychisch erkrankte sensibilisiert werden, da die Zahl der psychisch erkrankten Eltern stark zugenommen hat. In der Schule wird ein ganzer Projekttag mit verschiedenen Fragen an die Schüler, Aufgabenstellungen, die in Gruppenarbeit und Rollenspielen gelöst werden sollen, angeboten. Ängste vor psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen und Psychosen sollen damit abgebaut werden.

In Deutschland gibt es bereits 64 Regionalgruppen des Projektes, aber noch keine im Burgenlandkreis. Um eine Regionalgruppe gründen zu können, bedarf es eines Trägers. Das können Vereine, Wohlfahrtsverbände, oder Gesundheitsämter sein. Frau Lotz wirbt hierfür und sucht nach einem geeigneten Träger für eine Regionalgruppe. Sie würde sich auch als Regionalgruppenleiterin zur Verfügung stellen.

Das Projekt „Seelensteine“ gibt es unter dem Trägerwerk Soziale Dienste in Halle und Merseburg. Es sollte systemische Therapien für psychisch kranke Eltern geben. Frau Lotz verteilt Flyer.

Frau Geißler bedankt sich bei Frau Lotz für ihre Ausführungen.

## **TOP 5**

### **Vorstellung „Visionsrunde Sucht“ durch Frau Prassler**

Frau Prassler stellt das Zustandekommen und die Beweggründe dieses Anliegens kurz vor. Es fehlen Angebote für Kinder von suchtbelasteten Eltern. Man stellte fest, dass es hierzu auch keine Statistiken gibt. Man hat sich verschiedene vorhandene Projekte in Halle und Altenburg angesehen. Gemeinsam mit Dr. Böcker Chefarzt der Psychiatrie im Klinikum Naumburg, wurde die Idee „Haus Lichtblick“ entwickelt. Das steht alles noch am Anfang. Es werden Unterlagen hierzu verteilt (s. Anlage) und es wird angeregt zum Thema diskutiert.

## **TOP 6**

### **Auswertung Demenzgottesdienst am 08.12.2018**

Frau Geißler stellt kurz das Anliegen der im Mai 2017 gegründeten Regionalen Allianz Demenz vor.

Am 08.12.2018 fand in der Marienkirche am Dom in Naumburg ein Gottesdienst für an Demenz erkrankte, ihre Angehörigen und pflegende Personen statt. Dieser Gottesdienst fand großen Anklang. Die Pflegeheime der AWO und des DRK hatten Fahrdienste für ihre Bewohner organisiert. Es wurden Weihnachtslieder, die man sich wünschen konnte, gesungen. Danach konnte man bei Getränken und Gebäck im Kreuzgang in Austausch treten.

Ein weiterer Gottesdienst dieser Art ist für den 27.04.2019 in der Marienkirche am Dom geplant.

Frau Geißler verweist auf weitere Veranstaltungen der Regionalen Allianz Demenz.

## **TOP 7**

## **Sonstiges**

Frau Prassler stellt die geplanten Aktionen und Termine des diesjährigen Aktionsmonats Mai 2019 vor. Die Flyer mit allen Informationen werden rechtzeitig zugesandt.

Frau Geißler schließt das Treffen.

Blum

Protokollführerin